



Weine aus Weinfelden und Schlattingen tragen die Auszeichnung «Thurgauer Staatswein 2024»

Nominiert für die Wahl «Thurgauer Staatswein 2024» waren je drei Weissweine und drei Rotweine. Unter der Leitung von Weinexperte Thomas Vaterlaus wählte die Finaljury, bestehend aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gastronomie, Tourismus und Politik sowie dem Spezialgast Nicolas Senn, die beiden Thurgauer Staatsweine 2024. Die Auszeichnung «Thurgauer Staatswein 2024» tragen der Kernling 2023 vom Weingut Burkhart, Weinfelden sowie die Pinot Noir Auslese 2022 vom Weingut Schmid, Schlattingen.

Auch die zweite Vergabe der Auszeichnung «Thurgauer Staatswein» zeigte sich äusserst spannend, da die Qualität sehr hoch war. «In diesem Jahr konnten die Winzerinnen und Winzer bei den Weissweinen Spezialitäten einreichen und bei den Rotweinen Pinot Noir», erklärte Simone May von Agro Marketing Thurgau das Reglement, welches als Grundlage für die Vergabe dient. Regierungspräsident und gleichzeitig auch zuständiger Departementsleiter Walter Schönholzer zeigte sich denn auch hochofret über die nominierten Weine. Er lobte die Thurgauer Winzerinnen und Winzer für die gute Qualität und ermunterte alle, die Marke «Thurgau» mit Stolz nach aussen zu tragen. Nina Wägeli, Vize-Präsidentin des Branchenverband Thurgau Weine sagte: «Mit rund 250ha hat der Thurgau im schweizweiten Vergleich eine kleine Rebfläche, somit passt das Sprichwort klein aber fein.» Dem konnte Weinexperte Thomas Vaterlaus nur zustimmen. Aus den 33 Einsendungen nominierte unter seiner Leitung eine Fachjury je drei Weiss- und drei Rotweine, welche nun der Finaljury zur Auswahl standen.

Kernling vor Sauvignon blanc

Bei den Weissweinen hielten Engelwy und Trümliwy je mit ihrem Sauvignon Blanc 2023 Einzug ins Finale. «Zwei expressive Weine mit guter Aromatik rund um Stachelbeeren und Holunder,» lobte der Experte Vaterlaus. Das Rennen um die Auszeichnung macht jedoch ein Wein aus der Traubensorte Kernling Jahr 2023 vom Weingut Burkhart aus Weinfelden. Ein Wein, der aromatisch an Mandarine und Zitrusfrüchte erinnert. Die Traubensorte Kernling ist im Thurgau einzigartig und wird nur von Nicole und Michael Burkhart an den Hängen in Weinfelden angebaut. «Wir freuen uns natürlich sehr über die Auszeichnung, vor allem auch, weil wir sie für eine besondere Rebsorte erhalten haben,» sagen die Gewinner erfreut.

Pinot Noir aus Schlattingen

Bei den Rotweinen schrieb das Reglement in diesem Jahr für die Auszeichnung die Traubensorte Pinot Noir vor. Ins Finale schafften es auch hier, das kleine Weingut Trümliwy aus Göttighofen mit ihrem Pinot Noir Barrique 2022 sowie das Weingut Schmid mit der Auslese 2022. Die Kartause Ittingen reichte den Blauburgunder Kirchwingert 2020 ein, der es ebenfalls ins Final schaffte. Auch diese Weine erhielten nur lobende Worte vom Weinexperten Vaterlaus. Die Finaljury entschied sich schlussendlich für die Pinot Noir Auslese 2022 vom Weingut Schmid. Ein Wein mit einem modernen Stil, in dem sich vielleicht die Erfahrung zeigt, welche Jungwinzer Fabio Schmid von seinen Aufenthalten rund um den Globus nach Hause getragen hat.

Das Weingut Schmid aus Schlattingen sowie das Weingut Burkhart aus Weinfeldern dürfen nun die Weine aus derselben Charge als «Thurgauer Staatswein» ausloben. Zudem gehen je 300 Flaschen an den Kanton Thurgau, wo sie von der Regierung an öffentlichen Anlässen ausgeschenkt oder als Geschenk abgegeben werden. «Und natürlich ist der Staatswein auch bei den beiden Winzerfamilien im Verkauf erhältlich,» sagt Projektleiterin Priska Held, Agro Marketing Thurgau. Beim anschliessenden Apéro und Nachtessen waren auch die Gäste voll des Lobes für die Finalrundenweine.

Kontaktperson: Priska Held, priska.held@agro-marketing.ch

Bild 1: Nominierte Winzerinnen und Winzer mit Finaljury des «Thurgauer Staatswein 2024»

Bild 2: Sieger des «Thurgauer Staatswein 2024» (v.l Thomas und Fabio Schmid, Regierungspräsident Walter Schönholzer, Nicole und Michael Burkhart

Bild 3: Sieger des «Thurgauer Staatswein 2024» mit Regierungspräsident Walter Schönholzer, Grossratspräsident Peter Büchel und Hackbrettspieler Nicolas Senn.

Fotograf: Felix Walker

Die Ernennung des Thurgauer Staatswein erfolgt jährlich und ist ein Projekt vom Kanton Thurgau, dem Arenenberg und dem Branchenverband Thurgau Weine. Mit der Durchführung ist die Agro Marketing Thurgau AG beauftragt. Es gibt einen weissen und einen roten Siegerwein. Dieser trägt während einem Jahr das Prädikat «Thurgauer Staatswein» und wird an offiziellen Anlässen des Kantons ausgeschenkt sowie als Geschenk abgeben. Ziel ist es, die hervorragende Qualität des Thurgauer Weins und die Weinregion Thurgau noch bekannter zu machen.